TERMINE

Hl. Familie, Puchsbaumplatz, Tel.: 01/604 62 40

Do 23.10. und Mi 29.10., Kanzlei geschlossen

Mi 22.10. 15:00 Seniorenclub

19:15 Bibelgespräch

Do 23.10. 17:00 Jungschar und Minis

Fr 24.10. 16:00 Kino für Kinder

Do 06.11. 17:00 Jungschar und Minis

St. Johann, Keplerplatz, Tel.: 01/604 24 53

Di 21.10. 19:00 Bibel teilen
Do 23.10. 15:00 Seniorenclub
Di 04.11. 18:30 Liturgiekreis
Do 06.11. 18:30 Bibelrunde

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Alxingergasse Tel.: 01/604 21 87

Mo 20.10. 14:00 Seniorenclub Fr 24.10. 18:00 Frauenrunde Mo 27.10. 14:00 Seniorenclub Fr 07.11. 10:00 Bibelrunde

Abend (nicht ganz Nacht) der 1000 Lichter Freitag, 31.10.2025

Beginn nach der Vorabendmesse 19:30 – 21:00 Uhr

Unsere Kirche von Kerzen erhellt. Das kann uns voreinstimmen auf Allerheiligen, das Heilige in uns zu entdecken. Eine kurze Zeit – um ruhig zu werden, nachzudenken, mit Gott ins Gespräch zu kommen.

Aber auch gemeinsam um den Frieden zu beten, den wir, den unsere Welt so bitter nötig hat. Miteinander zu singen, zu hören, zu staunen.

Der Engel des Bewahrens

Ich wünsche dir, dass dich dein Engel dazu befähigt, aufmerksam und behutsam umzugehen mit allem, was du erlebst, was du hörst, siehst und spürst. Dein Engel möge dich anleiten, das Kostbare in deinem Leben zu schützen und zu behüten wie einen Schatz – dass du die Strahlen der Sonne und die Farben der Blumen in deinem Herzen sammelst, um im Winter davon leben zu können.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:
Pfarre "Zum Göttlichen Wort", Keplerplatz 6, 1100 Wien
PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at
Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh,
"Pfarre Kutuell" ist ein Kommunikationsorgan der "Pfarre Zum Göttlichen Wort"
und erscheint 14-tägig, www.zumgoettlichenwort.at



HOFFNUNG AUF EINEN FRIEDEN, DER HÄLT

Eine Friedenstaube macht noch keinen Frieden. Doch sie macht Sehnsucht und Hoffnung.

Mit großen Emotionen haben wohl wir alle die Freilassung der Geiseln in Israel verfolgt. Unglaublich, dass Menschen so viel aushalten können.

Unbegreiflich, dass Menschen einander so viel antun können.

Ganz vorsichtig schleicht sich die Hoffnung an, dass es diesmal einen dauerhaften Frieden geben kann. Aber es ist ein zartes Pflänzchen. Denn was heißt es jetzt für uns hier.

Die Menschen in Gaza brauchen alle Hilfe und alle Gebete, die sie nur bekommen können. Dazu gibt es hier die Möglichkeiten zu spenden, zu unterstützen, zu beten.

Aber um Frieden in dieser Welt zu schaffen, brauchen auch wir hier die Einstellung und den Wunsch nach einer gemeinsamen Welt.
Gerechtigkeit für alle – für die, "die schon immer hier gelebt haben", für die, die gekommen sind, um hier zu arbeiten und zu leben und für die, die hierher geflohen sind, um in Frieden und Gerechtigkeit zu leben.

Allen Schwierigkeiten beim miteinander Leben zum Trotz, müssen wir hier versuchen, in Frieden zu leben, ja Werkzeuge des Friedens zu werden.

Kommt aus Taubenschlägen, sucht euch den Olivenzweig, lasst den Frieden in Frieden wachsen, seid mutig, fliegt zum "Gaza-Hoffnungs-Streifen" am weiten Horizont.
Streift dabei auch all die anderen Kriege.
Berührt? Berührt!
Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

FESTE DES LICHTES UND DER FRINNFRUNGEN

Halloween:

Ein ursprünglich keltisches Fest, das Winteranfang und neues Jahr verband.

Eine Verbindung zwischen Himmel und Erde war geschaffen – eine Art Durchlässigkeit für die Toten. Damit diese aber wieder zurückfinden konnten wurden Lichter angezündet, legte man Speisen für sie zurecht, sowohl in den Küchen der Häuser als auch an den Gräbern.

(Einige unserer Allerseelenbräuche haben sich daraus entwickelt.)

Allerheiligen:

Ein Licht, das von innen her leuchtet, kann niemand löschen.

Die Biographien anderer Menschen waren schon immer interessant für mich, herauszufinden, warum sie ihren Lebensweg so und nicht anders gegangen sind. Heilige sind davon nicht ausgenommen, versuchten sie doch ihren Überzeugungen treu zu bleiben.

Das Fest Allerheiligen bietet zusätzlich noch die Gewissheit, dass Gottes Zusage allen Menschen gilt. Somit bleibt auch mir eine Chance. Heilige waren und sind Menschen wie du und ich. Sie haben, in ihrer, in unserer Welt gelebt, nicht jenseits von Gut und Böse. Sie waren tief verwurzelt in einem großen Vertrauen in Gottes Gegenwart und Liebe. Daraus war es ihnen möglich, beharrlich ihren Weg der Liebe und Toleranz im Glauben an Gott weiterzugehen.

Gottesdienste zu Allerheiligen, 1. November

Hl. Familie: 09:30 Uhr Hl. Messe St. Johann: 09:30 Uhr Hl. Messe Allerh. Dreifaltigkeit: 09:30 Uhr Hl. Messe

Allerseelen

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Wenn wir in diesen Tagen zum Friedhof gehen, werden wir in Licht und Liebe eingehüllt. Auf allen Gräbern leuchten uns die Kerzen, die Zeichen der Hoffnung auf das ewige Leben, entgegen. Die Farben der vielen Blumen hüllen uns in einen Mantel der Zuneigung. Im Gottesdienst feiern wir unsere Hoffnung: Die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott. In unseren Kirchen denken wir besonders an alle in diesem Jahr Verstorbenen.

Wir nennen sie noch einmal beim Namen und zünden eine Kerze für sie an. In diesem Licht der Auferstehung denken wir in Liebe und Dankbarkeit an sie.

Allerseelen, 2. November

Hl. Messe für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen

Hl. Familie: 09:30 Uhr Hl. Messe St. Johann: 09:30 Uhr Hl. Messe

08:00 Uhr und 18:30 Uhr Hl. Messe

Allerh. Dreifaltigkeit 09:30 Uhr Hl. Messe

Novemberlicht, Marlene Fritsch, Angela Krumpen. Vier Türme Verlag. € 18,99

Wenn es im November trüb und dunkel wird, fällt es vielen schwer, zuversichtlich zu bleiben. Dieser Lichtkalender will die Dunkelheit nicht



verleugnen. Ganz im Gegenteil: Es ist wichtig, sie wahrzunehmen, zu gedenken und zu trauern.

Aber das Licht ist auch da. Man muss sich nur auf die Suche danach machen – in so einfachen Dingen wie Sonnenuntergängen oder Kaminfeuern, ganz besonders aber: in Menschen. Und das völlig unabhängig davon, ob jemand an etwas glaubt oder nicht, wo jemand herkommt und wohnt,... Licht erhellt und wärmt und verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg. Der Kalender will die Menschen erinnern und ermutigen und darin bestärken, wo jede und jeder anfangen kann: bei sich selbst. Denn: Es ist unser Licht, das die Welt erhellt.

VORSCHAU:

Flohmarkt in der Gemeinde Zur Heiligen Familie – auf 3 Etagen

Freitag, 7. November 2023, 15:00 – 18:00 Uhr Samstag, 8. November 2023, 10:00 – 16:00 Uhr

- o Bücher, Schallplatten, CDs, DVDs,
- o Kleidung, Schuhe, Taschen,
- o Elektro, Foto, Geschirr, Spielsachen, und vieles mehr.
- o Am Samstag gibt es ab ca. 13:00 Uhr einen Sack Kleidung um 10 €.